



Hans Innerhofer (l.) und Siegfried Stimpf haben lebendige Erinnerungen an ihren Soldateneinsatz im Osten. FOTO: VN/HARTINGER

erzählt Innerhofer. Bis zu zehn Wochen versahen die einzelnen Vorarlberger Einheiten an der Ostgrenze Dienst, ehe sie wieder nach Hause durften. „Bring' den Buben wieder so zur Mutter zurück, wie du ihn von dort geholt hast, war unsere Devise“, verdeutlicht Stimpf das Anforderungsprofil für die Betreuung der jungen Männer. Denen drückt das karge Leben am anderen Ende der Republik doch gelegentlich aufs Gemüt.

Der Tiefpunkt
Den Tiefpunkt erlebte Hans Innerhofer am 22. Mai 2008.



„Da erschoss sich ein Wehrmann in unserem Beisein. Das war schrecklich.“ Doch auch in dieser schwärzesten Stunde bewährte sich der außergewöhnliche Zusammenhalt der Vorarlberger Truppe. „Wir sind nicht einfach gegangen, sondern haben das gemeinsam durchgestanden.“ Unberechenbar gestaltete sich manch eine Begegnung mit frisch aufgegriffenen Flüchtlingen. „Aber



es ist uns bei den Einsätzen Gott sei Dank nie etwas passiert“, resümiert Stimpf.

Stück Geschichte
Das pralle Leben begegnete den heimischen Rekruten aber auch in süßer Form. „Nicht wenige erwischte am Einsatzort die Liebe. Sie blieben unten und heirateten. Einige nahmen ihre Partnerin mit nach Vorarlberg“, schmünzelt Innerhofer.

nur noch beobachten und Meldung an die Polizei machen.
16. Dezember 2011: Offizielle Beendigung des Bundesheer-Einsatzes an der Grenze.
Mit dem gestrigen Tag endete ein Stück Geschichte für die Soldaten in Vorarlberg. Die Erinnerung wollen Stimpf und Innerhofer jedoch wachhalten. „Am 22. Mai, dem Tag als sich der Rekrut das Leben nahm, werden wir zum Gedenken auch künftig immer ins Burgenland fahren. Und dabei auch die schönen Erinnerungen wieder aufleben lassen“, sagt Hans Innerhofer.

Pflegekinderdienst schlägt Alarm

Für vier Babys und zwei Kleinkinder werden dringend Pflegefamilien gesucht.

FELDKIRCH. (VN-sta) Überforderung, Überlastung, psychische Beeinträchtigung, schwierige Lebenssituationen, Gewalt: Die Problemfälle, bei denen die Jugendwohlfahrt auf den Plan gerufen wird, sind vielfältig.

Auch Susanne*, Lela, Alwi, Daria, Karim und Hasan haben in ihrem noch jungen Leben zum Teil schlimme Erfahrungen gemacht. Susanne kam erst vor Kurzem zur Welt. Die anderen Kinder – allesamt mit Migrationshintergrund – sind zwischen fünf Monate und drei Jahre alt. „Sie alle suchen dringend ein langfristiges Zuhause, da ihre Eltern nicht mehr für sie sorgen können“, sagt Silvia Zabernigg, Leiterin des 1996 gegründeten Pflegekinderdienstes. Derzeit werden die sechs Winzlinge noch in privaten Krisenpflegefamilien der Auffanggruppe des

Vorarlberger Kinderdorfs betreut. „Die Eltern der Kinder sind zum Teil schwer traumatisiert und haben es nicht geschafft, in Vorarlberg Fuß zu fassen“, erklärt Zabernigg. Auch bei den Kindern seien Spuren der Vernachlässigung „sicht- und spürbar“. Der Pflegekinderdienst wählt die Familien deshalb sehr sorg-

„Wir suchen stabile, bodenständige, liebevolle und klare Menschen.“

SILVIA ZABERNIGG

sam aus. „Die Kinder brauchen stabile, bodenständige, liebevolle und klare Men-

schen“, erklärt die Psychologin. Die Integration eines Kindes in eine neue Familie sei ein langsamer Prozess, der viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Verständnis erfordere. Die Pflegeeltern werden laufend unterstützt. Es gibt Kurse, Schulungen und begleitende Gespräche. „Darüber hinaus“, so Zabernigg, „stehen wir natürlich bei allen Belangen, die das Kind betreffen, zur Verfügung.“

Derzeit leben in Vorarlberg 230 Kinder bei 178 Pflegefamilien. In diesem Jahr haben bereits 15 Kinder ein neues Zuhause gefunden. Hoffentlich ist es auch für Susanne, Lela, Alwi, Daria, Karim und Hasan bald so weit.

*Die Namen der Kinder wurden aus rechtlichen Gründen geändert.

! Kontakt: Pflegekinderdienst des Vorarlberger Kinderdorfs, 6800 Feldkirch, Göffiserstraße 2, Tel. 05522/82253-0, E-Mail: s.zabernigg@vokl.at, www.kinderdorf.cc

© mehrwissen.vol.at

Pflegekinderdienst. Weitere Informationen für Pflegefamilien.



Pflegeeltern geben Kindern ein neues Zuhause und die Chance, sich in der Welt besser zurechtzufinden. FOTO: KINDERDORF

**AM FREITAG,
DEN 16.12. ZU GEWINNEN:**

**46
MIO.**

ERWARTETE GEWINNSUMME

ZIEHUNGEN JEDEN DIENSTAG UND FREITAG UM 22:25 UHR AUF ORF 2.

EUROMILLIONEN
SPIELE MIT 2 LOTTERIEN

REICHER ALS REICH